

usw. und in untrennbarer Einheit mit deren konkreten Erscheinungen als deren innerer, materieller Zusammenhang. Das Wesen tritt in der Erscheinung zutage, und jede Erscheinung ist letztlich auch wesentlich, ist eine „Manifestation des Wesens“.

Die Erscheinung ist reicher als das Wesen, denn sie enthält außer dem Allgemeinen, Notwendigen, Gesetzmäßigen den Reichtum des Individuellen, Zufälligen. Sie ist die Einheit des Wesentlichen und Unwesentlichen. Während das Wesen als das Allgemeine und Notwendige das relativ Stabile ist, wechselt das Einzelne und Zufällige als das Unwesentliche öfter, „d. h., das Unwesentliche, Scheinbare, an der Oberfläche befindliche verschwindet öfter, hält nicht so ‚fest‘, ‚sitzt‘ nicht so ‚fest‘ wie das ‚Wesen“.

Doch auch das Unwesentliche, die „Oberfläche“, der „Schein“ ist Ausdruck des Wesens. Das Wesen offenbart sich im Unwesentlichen ähnlich, wie sich im Zufall die Notwendigkeit durchsetzt. „Etwa: Die Bewegung eines Flusses - der Schaum oben und die tiefen Strömungen unten. *Aber auch der Schaum* ist ein Ausdruck des Wesens“ (Lenin).

Das Wesen der Dinge erschließt sich nicht der sinnlichen Wahrnehmung, sondern tutj dem theojretischeoJDfiakett. Ob dieses Denken im Prozeß der Analyse, der Bildung von Hypothesen usw. das Wesen der Dinge, Prozesse usw. getroffen hat oder nicht, ist letztlich nur durch die in der Praxis erfolgende Konfrontierung unserer Begriffe über das Wesen mit der Realität zu ermitteln.

Die Kategorie „Wesen“ steht in enger Beziehung zu einer ganzen Reihe anderer Kategorien, von denen besonders das „Allgemeine“ und das „Gesetz“ zu nennen sind.

-+■ *Erscheinung* —> *Einzelnes, Besonderes, Allgemeines* —*■ *Gesetz*

Widerspiegelung: Eigenschaft der in verschiedenartigen Formen existie-

renden Materie, äußere Einwirkungen durch innere Veränderungen zu reproduzieren und auf sie zu reagieren. Die allgemeine Eigenschaft der Widerspiegelung existiert in jeder Bewegungsform der Materie auf besondere Weise, beginnend mit der elementaren Form der mechanischen Einwirkung materieller Objekte aufeinander, über die chemischen Reaktionen in der unbelebten Materie, von der Reizbarkeit der primitiven Organismen über die unbedingten Reflexe und die bedingten Reflexe des ersten Signalsystems der höheren Tiere in der belebten Materie bis zur bedingt-reflektorischen Tätigkeit des zweiten Signalsystems beim Menschen, zum menschlichen Bewußtsein, das die objektive Realität in sinnlich-anschaulichen und begrifflich-abstrakten Abbildern widerspiegelt, und zum gesellschaftlichen Bewußtsein insgesamt, das eine Widerspiegelung des gesellschaftlichen Seins ist. Jede Form der Widerspiegelung besitzt ihre spezifischen Besonderheiten und erfüllt eine notwendige Funktion in der Wechselwirkung der materiellen Objekte und Prozesse, in der Lebenstätigkeit der Organismen und in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft.

—y *Erkenntnis* -*■ *Abbild*

Widerspiegelungstheorie -*■ *Abbildtheorie*

Widerspruch: Koexistenz und Wechselwirkung zweier Gegensätze, die im Verhältnis der Einheit und des Widerstreits, des „Kampfes“ zueinander stehen. Nach der Art des Zusammenhangs (objektiv-reale Einheit oder gedankliche Verknüpfung) und der Natur der Gegensätze (realer oder logischer Gegensatz) werden der *logische* und *dialektische Widerspruch* unterschieden. Während der *logische Widerspruch* nur im Bereich des Denkens vorkommt, ist der *dialektische Widerspruch* den Dingen und Erscheinungen der objektiven